

Alumni Netzwerk Wädenswil

Alumni Netzwerk Wädenswil bei Omya und Lorzelogistik

Der Besuch der Firmen Omya und Lorzelogistik war sehr eindrücklich: Am 5. Dezember 2013 trafen sich um 10.00 Uhr 17 Teilnehmer der Fachgruppen Wein- und Obstbau in der Lorzelogistik in Roggwil BE. Dort wurde die Gruppe von Walter Hofer von der Firma Omya und von Dominic Galeazzi von Lorzelogistik empfangen. Zunächst erklärte uns Galeazzi, welche Produkte Lorzelogistik umschlägt. Sie reichen von Holzpellets über Getreide bis zum Dünger.

Dünger ist nicht gleich Dünger!

Bei unserem Besuch wurde gerade ein Schiff mit Blaukorn-Dünger der Firma Omya (Schweiz) AG in Basel gelöscht und per Lastwagen zur Lorzelogistik transportiert, abgeladen und über die modernen Anlagen nach Kundenwunsch konfektioniert. Walter Hofer erklärte uns, dass Dünger nicht gleich Dünger ist. Wenn die Kalibrierung der Körner nicht exakt ist, stimmt das Tausendkorngewicht nicht und die Anwender erhalten kein genaues Streubild. Damit wir Landwirte übers ganze Jahr Dünger jederzeit verfügbar haben, braucht es Dienstleister, die Einkauf, Lagerung, Kommissionierung und Verteilung sicherstellen. Diese Selbstverständlichkeit ist aufwendig, was uns anschaulich vor Augen geführt wurde.

Zu wenige Wirkstoffe für die Spezialkulturen?

In Oftringen wurden wir von Peter Flury, dem Chef Omya-Agro (Schweiz) AG empfangen. Omya ist ein weltweit tätiges Bergbau-Unternehmen und führt ein grosses Handelsgeschäft. Herstellung und Vertrieb von umweltverträglichen und nachhaltigen Produkten stehen im Fokus des Firmengedankens. Dass Peter Flury selbst 30 Bienen-



Mitglieder der Fachgruppen Wein- und Obstbau in der Lagerhalle des Neubaus Zoo in Oftringen. (Foto: PIUS FLEISCHMANN, SOMMERI)

völker betreut, hat mich als Obstbauer besonders beeindruckt. Die Frage, ob auch in Zukunft genügend Wirkstoffe für einen wirksamen Pflanzenschutz vorhanden seien, beantwortete Peter Flury mit Ja, zumindest für die Hauptkulturen, jedoch weniger für die Spezialkulturen! Es würden zwar sehr viele neue Produkte und Formulierungen an Omya herangetragen. Die Kunst sei, die für einen nachhaltigen Pflanzenschutz geeigneten Stoffe zur Marktreife zu entwickeln und bewilligen zu lassen. Der ganze Prozess ist mit sehr hohen Kosten verbunden.

Hohe Ansprüche an das Personal

Nach einem feinen Mittagessen im Betriebsrestaurant stellte uns Lucas Burkhard die Produkte im Agrobereich vor, Schwerpunkt Obst- und Weinbau. Wir durften das neue Logistikgebäude der Firma Omya besuchen. Herr Sommer, der verantwortliche Lagerleiter, verstand es, uns die Abläufe verständlich zu erläutern. Hier werden Pflanzenschutzmittel abgefüllt, kommissioniert und gelagert. Eindrücklich wurde uns vor Augen geführt, welche Vorräte an Pflanzenschutzmitteln von Omya und Sämereien von Otto Hauenstein Samen AG vorhanden sein müssen, um den Endverbraucher stets beliefern zu können und immer in der gewünschten Gebindegrösse. Aufwendig gestaltet sich auch das Abfüllen von Pflanzenschutzmitteln. Mitarbeiter in der Abfüllerei sowie in der Logistik leisten in ihrem Bereich hoch qualifizierte Arbeit. Selbst das Reinigen der Abfüllanlagen, so einfach es sich anhört, erfordert exakt und zuverlässig arbeitendes Personal.

Mit vielen bleibenden Eindrücken konnten wir die Heimreise antreten. Im Namen aller Teilnehmer möchte ich der Firmenleitung und den Mitarbeitern der Firma Omya (Schweiz) AG für diesen unvergesslichen Tag herzlich danken.

ALBERT STÄHELI, ANWW ■